

Bericht 2010

(01.01.2010 bis 15.05.2010)

Quartiersmanagement Nordstadt

Iris Groß, Kapuzinerstraße 18 A, 88212 Ravensburg

Tel. und Fax 07 51 – 36 36 101

Mobil 0172 – 84 55 067

gross@diakonie-rv.de

1. **Bisherige Arbeit**
2. **Öffentlichkeitsarbeit Stadtteilzeitung**
3. **Bürgertreff Nordstadt**
4. **Perspektiven – Planungen und Vorhaben**

In Anlehnung an den Jahresbericht 2009, werden im Berichtszeitraum 01.01.2010 bis 15.05.2010, die konkreten Vorhaben und Umsetzungen aktualisiert.

1. **Bisherige Arbeit**

1.1. **Zukunftskonferenz für Menschen ab 55 Jahren in der Nordstadt**

Am 18. März 2010 fand eine Zukunftskonferenz „Wie wollen wir morgen leben?“ in der Kuppelnauschule für alle Menschen ab 55 Jahre statt. Es kamen ca. 50 Bürger zur Veranstaltung, zu der die Stadt Ravensburg und das QM eingeladen hat.

Die Inhalte bzw. Ergebnisse die sich aus dem „Ideenabend“ abgezeichnet haben, wurden von dem Begleitgremium des QM und den Protokollanten und Moderatoren der Veranstaltung ausgewertet und für weitere Planungen, Aktivitäten und Umsetzungen in der Nordstadt verwendet (Stadtteilsparzierung im Quartier, Bürgertreff Nordstadt, Verkehrsinitiative Agendagruppe Nordstadt).

1.2. **Ausländer bzw. Migranten – Sprach- bzw. Integrationskurs**

Parallel zu dem im Jahresbericht 2009 erwähnten Integrationskurs bzw. Sprachkurs vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurde ein weiterer Sprachkurs „ins Leben gerufen“.

Sprachkurs „Lebensnah“ – gefördert durch das Landesprogramm „Stärke“ - in Kooperation mit den „Türkisch-Islamischen Kulturverein Ravensburg e.V.“ für Männer und Frauen

Der Sprachkurs umfasst insgesamt 80 Unterrichtseinheiten, verteilt auf 12 Wochen. Neben dem Spracherwerb werden den Teilnehmern Einblicke in gesundheitliche und bildungsrelevante Themen vermittelt.

Der Kurs, der am 14.04.2010 gestartet ist, findet in der Moschee statt, weil die Initiative vom „Türkisch islamischem Kulturverein e. V.“ ausgeht. Ausdrücklich wurde vereinbart, dass die Teilnahme für alle Menschen möglich ist, auch die kein Vereinsmitglied sind bzw. einer anderen Nation und/oder Religion angehören.

Die Förderung von „Stärke“ deckt zu hundert Prozent die Kosten, ein Projektantrag wurde eingereicht und bewilligt.

1.3. Spielplatz Möttelinstraße

Mitte April 2010 wurde von einigen engagierten Bürgern nach der Fertigstellung des gelungenen Umbaus „noch selber Hand angelegt“. Nun „strahlt der Spielplatz in neuer Pracht“ und wird seither auch stärker frequentiert.

Es konnten zwei jugendliche Paten gewonnen werden, die durch persönliches Engagement (Gespräche mit anderen Jugendlichen, Informationsdraht zur Stadt RV/Frau Rosentreter, Handanlegen bei kleinerer Müllbeseitigung) „die Schönheit und Reinheit“ des Spielplatzes unterstützen.

2. Öffentlichkeitsarbeit/Stadtteilzeitung

Im Begleitgremium wurde die Umsetzung eines Stadtteilblatt einstimmig verabschiedet. Es fanden sich bisher zwei engagierte „Ehrenämter aus der Nordstadt“ die gemeinsam mit dem QM die erste Stadtteilzeitung heraus bringen wollen.

Das Stadtteilblatt soll als Organ für Stadtteilinformationen, Anregungen und Wünsche und zur Akquise von weiteren engagierten Bürgern dienen.

Es wird eine schlichte Zeitung entstehen: wenig Kosten, zunächst max. zweimal im Jahr. Die Gewerbliche Schule Ravensburg/Abteilung Druck und Medien entwickelt gratis ein Logo für das Stadtteilblatt.

3. Gründung eines Bürgertreffens in der Nordstadt – Untergruppe der Nordstadt Agendagruppe-Soziales

Es fand sich eine Gruppe von vier „Ehrenamtlichen Nordstädtlern“ die gemeinsam mit dem Quartiersmanagement überlegen, welche Formen es in der Nordstadt braucht um das „Soziale Miteinander“ zu fördern. Wie viel Kraft, Idee, Wille ist da, um ein Projekt umzusetzen? Was genau wollen wir verwirklichen? Welche Räume finden sich? Welche Mittel hat die Stadt ein solches Projekt zu fördern? Welche Kooperationen ggf. mit anderen Trägern werden eingegangen?

Diese großen Ziele weiterhin zu verfolgen, Visionen zu entwickeln und allmählich umzusetzen, sind die Leitmotive dieser Gruppe.

Realistisch betrachtet, dauert es eine größere Weile solche Vorhaben in die Tat umzusetzen, deswegen entschied sich die Gruppe klein aber konkret zu beginnen: einmal im Monat wird in den Räumen des Jugendhauses ein Bürgertreffen (Kaffee, Kuchen, Limo...) ggf. mit kl. Kulturprogramm statt finden. Genauer wird im nächsten Treff des Unterausschusses besprochen.

Geplant ist außerdem, mehr menschliche Kräfte für das soziale Leben in der Nordstadt zu gewinnen, durch: begeisterte Schilderungen des Vorhabens im Alltag (also konkret Menschen ansprechen), durch die regelmäßige Berichterstattung im Nordstadtagendaforum, Einbindung der „initiativen Bürgern“ der Zukunftskonferenz und durch eine breitere Öffentlichkeitsarbeit. Hier wird die Gewinnung von Schülern des Berufskolleg der Humpisschule angestrebt, die evtl. in der Nordstadt ab November 2010 ihr Öffentlichkeitsprojekt umsetzen wollen.

4. Perspektiven – Planungen und Vorhaben

- Zukunftswerkstatt für Familien bzw. alle Menschen in der Nordstadt für 2010
- Ausbau der Integrationsarbeit
- Weitere Umsetzung bzw. Einbindung der Ergebnisse der Zukunftskonferenz für Menschen ab 55 Jahren
- Kräutergarten am Stadtarchiv

Damit schließe ich den Jahresbericht und hoffe damit dem Leser einen Eindruck in die „Nordstadt-Arbeit“ ermöglicht zu haben.

Herzliche Grüße und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, Iris Groß